

Die Juschtizia der Uerschner

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Juschtizia der Uerschner

lisere-n-aine oder nit iisere-n-aine, das ischt hier die Frage!

In Andermatt haben bekanntlich viele tapfere Urner einen Ingenieur schwer mißhandelt und das Bureau eines Architekten verwüstet. Sie wurden ganz milde bestraft. Erheblich gebüßt wurden die beiden Überfallenen!!

In Deutschland läuft ein Prozeß ...

Nicht einer von jenen hochwichtigen, politischen. Er ist harmloser, aber die Entscheidung scheint dem Gericht schwer zu fallen. Folgendes wurde mir darüber berichtet:

Es regnet in Strömen, Dämmerung, unendliche Landstraße. Ein Lastauto ist mit fünf Särgen unterwegs, frisch vom Schreiner, ungebeizt, noch ohne Schloß und Scharniere. An einer Straßenecke steht ein Mann, einsam im Regen. Hebt die Hand. Das Lastauto stoppt. Der Mann steigt auf und der Wagen rattert

weiter. Es regnet. Der Mann sitzt oben auf dem Lastauto und zieht seinen Mantel fester zusammen. Schließlich kommt ihm die erlösende Idee. Er kriecht in einen der Säрге, zieht den Deckel zu. Ein kleines Luftloch zum Schnaufen bleibt frei.

Wieder wird das Lastauto gestoppt. Diesmal sind es zwei Männer, die mitfahren wollen. Sie dürfen aufsteigen und sitzen nun ebenfalls oben. Das

Auto rattert, es gießt weiter. Plötzlich hebt sich einer der Sargdeckel, eine Hand streckt sich heraus, eine dumpfe Stimme: «Regnet's noch?» Von panischem Schrecken gepackt, stürzen sich die beiden Männer vom fahrenden Wagen in die Tiefe. Einer landet unbeschädigt im Gras, der andere bricht im Straßengraben das linke Bein.

Nun läuft der Prozeß. Muß der Mann im Sarg die Arztkosten decken?

Wie gesagt — in Deutschland läuft ein Prozeß ...

Mitgeteilt von NB.



Gesundheit ist dein größter Schatz!
Erhalt' ihn dir durch BAD RAGAZ!
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04



Hotel Metropol-Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10

Das führende Haus im Zentrum

Restaurant „Metro-Stübli“

Inh. W. Ryser



RESTAURANT
St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Jnh. Werner Michel